

Oberbürgermeister Pistorius: Rede anlässlich

Freedom of the City am Samstag, 19. Juli 2008, 17:35 Uhr, Marktplatz

- Es gilt das gesprochene Wort! -

Sehr geehrter Herr Botschafter,
sehr geehrter Herr Ministerpräsident,
sehr geehrter Herr Landrat,
sehr geehrte Generäle,
sehr geehrter Herr Brigadier Free,
meine sehr verehrten Damen und Herren,

ich möchte Sie ganz herzlich hier vor der Kulisse des historischen Rathauses auf dem Osnabrücker Marktplatz in unserer Friedensstadt willkommen heißen.

Mein besonderer Gruß gilt den britischen Soldaten und ihren Familienmitgliedern. Die Soldaten werden heute zum letzten Mal auf unserem Marktplatz paradieren und den traditionellen Jahrestag „Freedom of the City“ musikalisch umrahmen.

Auch grüße ich meine Osnabrücker Mitbürgerinnen und Mitbürger, die heute noch einmal in den Genuss dieses militärisch-musikalischen Ereignisses kommen.

Meine sehr verehrten Damen und Herren,
die illustre Gästeschar, die ich vorhin begrüßen konnte, ist ein sicheres Indiz dafür, dass wir heute Zeugen eines besonderen Ereignisses werden. Im Laufe des nächsten Jahres wird der letzte britische Soldat unsere Stadt verlassen. Damit geht eine Epoche unserer Stadtgeschichte endgültig zu Ende.

Der Fall der Berliner Mauer in Berlin am 9. November 1989, der nachfolgende Zerfall des kommunistischen Ostblocks und die Auflösung des Warschauer Paktes sowie die anschließende Demokratisierung dieser Staaten haben sehr schnell für bis dahin nicht vorstellbare Veränderungen in unserem politischen Welten-System geführt. Eine Konsequenz dieser Entwicklung war eine völlige Neuorientierung der Außen- und Verteidigungspolitik in Europa und darüber hinaus. Konkret und vor Ort erleben wir die Auswirkungen dieser Neuorientierung jetzt auch hier in Osnabrück. Die britischen Streitkräfte werden im kommenden Jahr den Standort Osnabrück aufgeben und uns verlassen. Sie haben Aufträge in anderen Krisenregionen dieser Welt wahrzunehmen.

Meine sehr verehrten Damen und Herren,
die britische Armee hat zusammen mit den anderen alliierten Streitkräften 1945 unser Land und unsere Stadt vom Terror des Nazi-Regimes befreit. Im Laufe der Jahre sind dann aus Besatzern und Befreiern Freunde geworden.

Der Rat unserer Stadt hat dieser Entwicklung Rechnung getragen und zum ersten Mal in der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland am 30. Mai 1980 einer ganzen britischen Garnison den Status „Freedom of the City“ verliehen. Zum damaligen Zeitpunkt war Osnabrück noch die weltweit größte Garnisonsstadt außerhalb des britischen Mutterlandes. Damit hatte der Rat an eine alte englische Tradition angeknüpft: „Freedom of the City“, also die „Freiheit der Stadt“ beschreibt im vereinigten Königreich seit Jahrhunderten das Verhältnis der in einer Stadt stationierten Soldaten zu den Bürgerinnen und Bürgern dieser Stadt.

In der Originalurkunde vom 30. Mai 1980 in der "Charter oft Freedom of the City" heißt es demzufolge wörtlich:

"Die Offiziere und Soldaten der britischen Streitkräfte der Garnison Osnabrück haben sich in vielen Jahren durch vielfältige freundschaftliche Beziehungen zu den Bürgern Osnabrücks, durch Hilfsbereitschaft sowie durch ihr diszipliniertes Auftreten in der Öffentlichkeit ausgezeichnet.

Um dieses bestehende freundschaftliche Verhältnis zu dokumentieren, zugleich um einen sichtbaren Beitrag zur Festigung der Beziehungen zwischen dem britischen und dem deutschen Volk zu leisten und damit den Bestrebungen zur Schaffung eines vereinigten Europas zu dienen, hat der Rat der Stadt Osnabrück am 22. April 1980 beschlossen, der britischen Garnison das Recht "Freedom of the City" zu verleihen."

Damit wurde deutlich, wie sehr sich das freundschaftliche Verhältnis zwischen den britischen Soldaten und ihren Familien zu den Bürgerinnen und Bürgern unserer Stadt entwickelt hatte.

Nun aber ist die Zeit des Abschieds gekommen. Deshalb möchte ich allen Mitgliedern der britischen Garnison und den hier anwesenden britischen Generälen im Namen der Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt danken. Ich möchte Ihnen dafür danken, dass Sie und Ihre Landsleute geholfen haben, die demokratische Entwicklung in Deutschland und in unserer Stadt aufzubauen und zu fördern. Danken möchte ich Ihnen auch dafür, dass Sie den Wiederaufbau unserer Stadt ermöglicht und die

positive Entwicklung in den Jahrzehnten nach dem Krieg nachhaltig unterstützt haben. Vor dem Hintergrund dieser wahrhaft historischen Leistung der britischen Armee verneige ich mich in tiefer Dankbarkeit und wünsche Ihnen allen, den Soldaten, Offizieren und Familienangehörigen eine gute, glückliche und wenn möglich friedliche Zukunft. Wir alle werden Sie hier in der Friedensstadt Osnabrück in guter und bester freundschaftlicher Erinnerung behalten.

Meine sehr verehrten Damen und Herren,

nunmehr wünsche ich Ihnen für die nächste halbe Stunde bei der Parade und dem Zapfenstreich gute Unterhaltung, unvergessliche Eindrücke, Bilder und Klänge und allen Anwesenden noch einen schönen Abend.